

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.11.2016	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: I 41 III 61 Denkmalschutz IV 20	Internetfähig Ja Nein ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0437 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 523010 Kostenstelle: 712-001-1001 Kostenträger: 5230-12		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Zwischenbericht zum Stand des Antrags der UNESCO-Welterbenominierung
Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt

Vorlage vom: 24.10.2016

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Zwischenbericht des Kulturdezernenten zum Stand des Antrags der UNESCO-Welterbenominierung Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt zur Kenntnis

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom

Zwischenbericht zum Stand des Antrags der UNESCO-Welterbenominierung Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt

Mit Vorlage-Nr. 2014/0421 vom 28.10.2014 beschloss der Magistrat die Fortführung der UNESCO-Welterbenominierung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt und stimmte der vom Kulturdezernenten vorgeschlagenen institutsübergreifenden Koordinierung und Organisation des Nominierungsverfahrens zu.

Zum aktuellen Sachstand der Welterbenominierung (Stand Oktober 2016) wird folgendes berichtet:

Bericht zur Arbeit der Gremien

Magistratskommission Mathildenhöhe

Seit der Konstituierenden Sitzung am 26.08.2013 fanden bis zum Jahr 2015 insgesamt sechs Sitzungen der Magistratskommission Mathildenhöhe statt. Im Zuge der Neukonstituierung des Stadtparlaments und des Magistrats für die neue Legislaturperiode erfolgte die Neukonstituierung der Magistratskommission Mathildenhöhe am 04.08.2016. In 2016 ist eine weitere Sitzung am 27.10.2016 terminiert. Als ständige Themen in den Sitzungen wurden „Stand Welterbungsverfahren“ und „Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen“ festgelegt. Die Kommissionsmitglieder befassten sich außerdem mit folgenden Themen:

- Bauliche Maßnahmen auf der Mathildenhöhe von zentraler Bedeutung (Ausstellungsgebäude, Sanierungen Großes Haus Glückert und Haus Olbrich, Osthang)
- Spendenmittel Mathildenhöhe und deren Verwendung
- Aktuelle räumliche Situation der Kulturinstitute auf der Mathildenhöhe und neue Raumanforderungen
- Heutige und zukünftige Nutzungen der öffentlichen Gebäude auf der Mathildenhöhe
- Entwicklung Osthang Mathildenhöhe
- Nominierung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe zur Aufnahme in die aktuelle deutsche Tentativliste
- Besucherzentrum: allgemeine Informationen und Beispiele
- Machbarkeitsstudie Landesgartenschau 2022: Synergien Welterbeantrag
- Bericht zur Arbeit der Gremien
- Ausarbeitung Managementplan und Nominierungsdossier
- Rückblick auf die Fachtagung vom 17.-19.04.2016.

Welterbeworkshop

Die Expertinnen/Experten des Advisory Boards, die für das Welterbungsverfahren beratend tätig sind, haben mit dem 1. Welterbeworkshop am 15. und 16. Juli 2015 ihre Arbeit aufgenommen.

Den Vorsitz hat auf Vorschlag von Oberbürgermeister Jochen Partsch der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen (LfDH) und Welterbebeauftragter des Landes, Dr. Markus Harzenetter, übernommen. Als weitere Mitglieder dieses Gremiums hat der Oberbürgermeister folgende Expertinnen und Experten in das Advisory Board berufen:

Prof. Berthold Burkhardt, Braunschweig (Sprecher der ICOMOS-Monitoring-Gruppe Deutschland)

Prof. Dr. Werner Durth, Darmstadt (FB Architektur, TU Darmstadt)

Dr. Bernd Euler-Rolle, Wien (Fachdirektor Österr. Bundesdenkmalamt)

Prof. Dr. Jörg Haspel, Berlin (Präsident ICOMOS Deutschland)

Prof. Dr. Werner Oechslin, Einsiedeln/Schweiz

Mag. Gerd Pichler, Wien (Leiter der Abt. Spezialmaterien, Österr. Bundesdenkmalamt)

Dr. Birgitta Ringbeck, Berlin (Ministerialrätin, Auswärtiges Amt)
Prof. Dr. Regina Stephan Darmstadt (Hochschule Mainz)
Prof. Dr. Gerd Weiß, Wiesbaden (Präsident des LfDH a.D.).

Bisher fanden vier Workshops mit dem Advisory Boards statt. Schwerpunktthemen waren:

- Begehung des Nominierungsgebietes und anschließende Beratung zur Ausweisung des Welterbeareals. Es wurden eine Reihe von Aufträgen an das Team Welterbe erteilt
- Inhaltliche Diskussion zur Konkretisierung der Sektionen der ICOMOS-Tagung, über die Auswahl der Themen, der Moderatoren und Referenten
- Sanierung Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe: Präsentation der Planungen, der Ergebnisse der Bauforschung und denkmalpflegerischen Position sowie Beratung
- Bebauungsplan O27 – Mathildenhöhe Süd
- Sonstige Bauvorhaben in der Kern- und Pufferzone (bauliche Weiterentwicklung Alice-Hospital)
- Ergebnisse der Bauforschungen am Haus Olbrich und am Großen Haus Glückert
- Begründungen zur Ausweisung der Kern- und Pufferzone, der historischen und gewachsenen Sichtbeziehungen inklusive Kartenwerk
- Sachstand Studien und Gutachten: Masterplan, Parkpflegewerk, Mobilitätskonzept, Tourismuskonzept.

Koordinierungsrunde

Die Koordinierungsrunde zum Welterbeantrag setzt sich zusammen aus Interessensgruppen der Mathildenhöhe wie Nutzer und Institutionen, Delegierten von privaten Eigentümer von Liegenschaften in der Kernzone der projektierten Welterbestätte sowie bürgerschaftlichen Gruppierungen (Fördervereine, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde, SOS Mathildenhöhe, Boule-Spieler) und fachlich ausgewiesenen Interessensgruppen wie BDA und Darmstädter Architektursommer. Im Austausch mit Vertretern der städtischen Fachämter und Dienststellen sollen Konfliktlagen vermieden bzw. gemeinsam ausgeräumt werden. Die unterschiedlichen Interessenslagen der Stakeholder der Mathildenhöhe werden im Zusammenhang mit der projektierten Welterbestätte koordiniert und in Einklang gebracht mit dem Ziel einer gemeinsamen Entwicklung von angemessenen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Ideen im Sinne der Nutzer und der Bürgerschaft.

Bisher fanden vier Koordinierungsrunden statt. Thematische Schwerpunkte der Koordinierungsrunden waren:

- Aufgaben der Stadt im Welterbeverfahren
- Haltungen, Erwartungen, Auswirkungen aus der Sicht der Stakeholder
- Bebauungsplan Mathildenhöhe Süd und Bauprojekte
- Synergien und Nutzungen auf der Mathildenhöhe
- Aspekte der Verkehrsplanung Mathildenhöhe
- Einbeziehung der Privateigentümer: Anforderungen aus dem Managementplan
- Sachstand Tourismuskonzept Mathildenhöhe (Vortrag und Diskussion zu den Bausteinen nach Analyse und Auswertung des Tourismusworkshops)

Die Zusammenarbeit in der Koordinierungsrunde läuft sehr gut, auch wenn nicht immer alle Interessensgruppen bei den Sitzungen vertreten sind. Die Ergebnisse der Diskussionen werden festgehalten und soweit wie möglich in den Managementplan mit einfließen.

Arbeitsgemeinschaft Welterbe

In der Arbeitsgemeinschaft Welterbe arbeiten die städtischen Fachämter und das Landesamt für Denkmalpflege Hessen seit 2015 zusammen. Vorrangiges Ziel ist die fachliche Erarbeitung des Managementplans und des Nominierungsdossiers für den Welterbeantrag. 2016 wurden drei Unterarbeitsgruppen zu den Bereichen PLANUNGEN, BAU und KULTUR, TOURISMUS UND VERMITTLUNG gebildet, um Themen zu bündeln und die notwendigen Informationsebenen herzustellen.

Die Mitwirkenden wurden zunächst über die Koordinierungsstruktur und den zeitlichen Ablauf des Weiterbeantrags sowie über die zu bearbeitenden Inhalte informiert. Im zweiten Schritt wurden die Punkte des Managementplans und die daraus abzuleitende Binnenstruktur besprochen und diskutiert. Es folgte die Bearbeitung der Binnenstruktur des Managementplans durch die Fachämter und Dienststellen nach den Erfordernissen des Darmstädter Antrags. Die Ergebnisse wurden überarbeitet und die Aufgaben (Ausarbeitung der einzelnen Kapitel/Unterkapitel) besprochen und verbindlich nach dem vorgegebenen Zeitplan verteilt. Die gemeinsame Arbeit wird fortgesetzt.

Ausarbeitung Managementplan und Nominierungsdossier

Managementplan und Nominierungsdossier sind verpflichtende Unterlagen bei der Einreichung des Weiterbeantrags.

Auf dem städtischen Server wurde eine interne Informationsplattform eingerichtet, zu der die Mitwirkenden der städtischen Ämter und Dienststellen eine Zugriffsberechtigung haben. Dort wurden allgemeine Informationen wie der Leitfaden Managementpläne für Welterbestätten, Autorenhinweise, Binnenstruktur und Zeitplan eingestellt. Darüber hinaus finden sich dort Dateien der Managementpläne und Nominierungsdossiers von deutschen Welterbestätten (Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel, Kloster Corvey und Speicherstadt/Kontorhausviertel Hansestadt Hamburg), um jederzeit Vergleichsbeispiele zur Bearbeitung heranziehen zu können. Die Bearbeiter können selbst aktuelles Arbeitsmaterial aus ihren Bereichen einstellen wie relevante Grafiken und Karten zum Welterbeantrag und Zwischenstände bzw. abgeschlossene Gutachten und Studien. Abrufbar sind außerdem die Protokolle der Arbeitsgemeinschaft Welterbe und die der Untergruppen. Die Informationsplattform soll kontinuierlich ausgebaut werden.

Sachstand Managementplan

In 2016 wurde die Struktur des Managementplans in einzelne Kapitel nach dem Leitfaden für Managementpläne für Welterbestätten erstellt. Darüber hinaus wurden die Zuständigkeiten und Terminfestlegungen für die Mitwirkenden aus den städtischen Fachämtern und Dienststellen zur Abgabe der zu erstellenden Texte und die Vorauswahl der Fotos für die Dokumentation in der Arbeitsgemeinschaft Welterbe und den Untergruppen festgelegt. Ziel ist die Fertigstellung einer Erstfassung des Managementplans zum 01.09.2017, die anschließend redaktionell bearbeitet wird.

Bestandteil des Managementplans ist u.a. ein Baupflegekatalog zu den einzelnen Objekten und Einzeldenkmälern der projektierten Welterbestätte. Das Fachbüro 4wdmedia, Darmstadt hat im Auftrag der Stadt und in Zusammenarbeit mit dem Koordinator Mathildenhöhe bereits 2010 eine Datenbank als Grundlage für einen Baupflegekatalog zum Welterbeantrag entwickelt, in die bereits eine Reihe von Daten eingepflegt wurden. Um alle Anforderungen erfüllen zu können, wurde ein struktureller Abgleich mit der Datenbank zur Welterbestätte Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel durchgeführt. Daraus haben sich zusätzliche Erfordernisse zur Weiterentwicklung der vorhandenen Grundstruktur der Datenbank für den Baupflegekatalog Mathildenhöhe ergeben, die Anfang 2017 realisiert werden soll.

Des Weiteren wurde die Beauftragung folgender Gutachten/Studien in Zusammenhang mit dem Managementplan von den städtischen Fachämtern und Dienststellen in die Wege geleitet:

Mobilitätskonzept Mathildenhöhe

Die Abteilung Mobilität und öffentlicher Raum des Stadtplanungsamtes hat zusammen mit dem Fachbüro STETE PLANUNG, Darmstadt, ein Mobilitätskonzept Mathildenhöhe mit Eckpunkten des Verkehrskonzepts und Ansätze zur Gestaltung erarbeitet. Es wurden Untersuchungen durchgeführt zu den Anforderungen an ein Mobilitätskonzept seitens der UNESCO und der Stadt Darmstadt, zu Verkehrskonzepten an ausgewählten bestehenden UNESCO-Welterbestätten in Deutschland und die Konsequenzen aus diesen Recherchen für die Mathildenhöhe formuliert. Eckpunkte sind die Parkierung für Besucher (und in Kombination

mit Fußwegen), ÖPNV, Bus-Shuttle sowie Fuß- und Radverkehr. Betrachtet wurden auch flankierende Maßnahmen im Umfeld und weitere Maßnahmen wie ein Besucherzentrum und Service-Leistungen. Erste planerische Gestaltungsansätze für den öffentlichen Raum der Mathildenhöhe und benachbarte Gebiete, u.a. der Ostbahnhof, wurden erarbeitet.

Tourismuskonzept Mathildenhöhe

Die Darmstadt Marketing GmbH hat das Fachbüro projekt2508, Bonn, beauftragt, ein Tourismuskonzept für die projektierte Welterbestätte Künstlerkolonie Mathildenhöhe Mathildenhöhe zu erarbeiten. Die Bearbeitung ist inzwischen weit fortgeschritten, ein ausführliches Papier zum aktuellen Stand des Ergebnisses liegt bereits vor. Der Aufbau des Tourismuskonzeptes gliedert sich in eine ausführliche Darstellung der Ausgangssituation, in einen Vorschlag für ein Handlungs- und Umsetzungskonzept und eine Risiko- und Wirkungsanalyse. Grundlegende Untersuchungen zu den Stärken und Schwächen der Mathildenhöhe, u.a. bezüglich der Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Mathildenhöhe, zum Erlebnisraum Mathildenhöhe und zu Vermittlungsaspekten, zur Gastronomie und Service, zum Lebens- und Wirtschaftsstandort, zur Vernetzung und Angeboten in der Region, wurden durchgeführt und eine Leitidee, Ziele und Leitlinien sowie Marketingziele entwickelt. Einbezogen waren in den die Ausarbeitung begleitenden Workshops außerdem die Stabsstelle Welterbe im LfDH, die Projektleitung Entwicklung Mathildenhöhe, das Institut Mathildenhöhe und der Kulturreferent, um jeweils relevante Aspekte aus diesen Bereichen zu berücksichtigen.

Parkpflegewerk Mathildenhöhe

Das Grünflächenamt hat das Landschaftsarchitektur-Büro Ehrig, Bielefeld, beauftragt, für das Areal der Künstlerkolonie Mathildenhöhe ein Parkpflegewerk zu erarbeiten. Im Vorfeld wurde von Dipl.-Ing. Architektin Christiane Geelhaar seit 2015 eine Literaturrecherche (Schriftquellen) durchgeführt und die historischen Bild- und Planquellen recherchiert (u.a. chronologische Zusammenstellung der Lagepläne zu den vier Ausstellungen der Künstlerkolonie, Verluste- und temporäre Gartenanlagen sowie allgemeiner Überblick) und weitgehend dokumentiert als Grundlage für das Parkpflegewerk. Der Schwerpunkt liegt zunächst bei der Dokumentation der Unterlagen der noch vorhandenen Anlagen und Gärten. Die komplette Zusammenstellung dieser ersten Phase soll bis November 2016 vorliegen.

Wesentliche Inhalte des Parkpflegewerks sind neben der historischen Analyse und Dokumentation die Bestandskartierung, die Anfertigung von anlagengenetischen Karten, eine Nutzungsanalyse, die Entwicklung eines Leitkonzeptes mit Formulierung von Erhaltungs- und Entwicklungszielen und die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs sowie Pflegekonzepte mit Kostenschätzungen für investive Maßnahmen und dauerhafte wiederkehrende Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen. Die Erstellung des Parkpflegewerks wird von Mag. Gerd Pichler als Gartenexperte des Advisory Boards fachlich begleitet. Die Fertigstellung des Planwerks ist für Ende März 2017 vorgesehen.

Masterplan Mathildenhöhe

Das Stadtplanungsamt hat mit den Vorbereitungen zur Beauftragung eines Masterplans für die städtebauliche Entwicklung der Mathildenhöhe begonnen. Die Angebotseinholung ist für die 43. KW vorgesehen. Die Aufgabenstellung wurde mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen und den örtlichen Vertretern des Advisory Boards abgestimmt. Zieltermin für die Fertigstellung ist der 30.04.2017.

Sachstand Nominierungsdossier

Parallel zur Ausarbeitung des Managementplans wurde im Juni 2016 mit dem Aufbau der Struktur des Nominierungsdossiers für die Welterbenominierung „Künstlerkolonie Mathildenhöhe“ auf der Grundlage der aktuellen Fassung der Operational Guidelines der UNESCO begonnen. Inzwischen ist auch eine fachliche Zuordnung der einzelnen Kapitel und eine Terminfestlegung für die Ausarbeitung der Texte und Auswahl von Fotos erfolgt. Bis zum

01.09.2017 soll eine Erstfassung des Dossiers vorliegen. Daran anschließen wird sich die redaktionelle Bearbeitung.

Zur Begründung der Ausweisung der Kernzone und der Pufferzone sowie des Nachweises der historischen Entwicklung von Sichtachsen und Blickbeziehungen im Nominierungsdossier wurden erste Karten durch das Vermessungsamt in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Welterbe am Landesamt für Denkmalpflege Hessen erstellt, die im 4. Welterbeworkshop diskutiert wurden. Um sämtliche Vorgaben für den Welterbeantrag zu erfüllen, ist ein vollständiges Kartenwerk zu erstellen, das bis 01.09.2017 vorliegen soll.

Für das Kapitel Dokumentation im Nominierungsdossier ist ein umfassendes Fotoverzeichnis mit aktuellen Aufnahmen zur projektierten Welterbestätte sowie Angaben zu den Urheber- und Veröffentlichungsrechten zu erstellen. Der Koordinator Mathildenhöhe wird dazu eine Systematik erarbeiten und in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachämtern und Dienststellen eine Auswahl der Fotografien zusammenstellen.

Öffentlichkeitsarbeit für den Welterbeantrag

ICOMOS-Tagung

Vom 17. bis 19.04.2016 veranstaltete die Stadt Darmstadt in Zusammenarbeit mit ICOMOS Deutschland und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen die Fachtagung „Eine Stadt müssen wir erbauen, eine ganze Stadt“ im Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium, um den Welterbeantrag in einen wissenschaftlichen Rahmen einzubinden. Hauptzielgruppen waren ICOMOS-Mitglieder, Denkmalpfleger, kunst- und architekturhistorische Institute in Deutschland, Schweiz und Österreich. Bedient wurden auch einschlägige Internetverteiler/Portale für einen internationalen Interessentenkreis. Angesprochen wurden insbesondere auch interessierte Personen aus Darmstadt und dem Rhein-Main-Gebiet.

Die Fachvorträge von 22 Referentinnen/Referenten haben sehr viele Interessenten angesprochen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Programms bewegten sich im Spannungsfeld der nationalen und europäischen Entwicklungen in der Zeit der Entstehung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe. Die Tagung war auf 200 Personen ausgelegt. Wegen der großen Nachfrage wurde die Bestuhlung des Saals auf 220 Plätze erhöht. Der offene Abend mit Empfang im Rahmen der Tagung am Eröffnungstag wurde insbesondere für die Darmstädter Bevölkerung veranstaltet, um die Kontinuität der Bürgerinformation zum Welterbeantrag fortzusetzen.

Die Vorträge der Fachtagung werden derzeit für die Drucklegung beim Landesamt für Denkmalpflege Hessen lektoriert und sollen in der dort erscheinenden Reihe „Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege“ veröffentlicht werden. Die Herausgabe des Tagungsbandes ist für Ende 2016 vorgesehen. Ausgewählte Vorträge werden in den Dokumentationsband des Welterbeantrags aufgenommen.

Website zum Welterbeantrag

Im Jahr 2015 wurde mit der Entwicklung einer eigenen Website zum Welterbeantrag unter Einbeziehung aller zuständigen städtischen Stellen begonnen. Nach dem Aufbau von Gestaltung und Struktur durch das Fachbüro 4wdmedia, Darmstadt, wurden inzwischen ein großer Teil der Texte für die festgelegten Rubriken erarbeitet und ein Pool für Abbildungen angelegt. Die Koordination der Fertigstellung wird mit Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung durchgeführt. Der geplante Launchtermin ist für Januar 2017 geplant.

Pilotprojekte zur Welterbepädagogik

Auf Kinder und Jugendliche abgestimmte Projekte sollen nach den Vorgaben der UNESCO Begeisterung für das Thema Welterbe und für die Künstlerkolonie Mathildenhöhe wecken. Deshalb wurden zielgerichtete Konzepte für zwei Darmstädter Partnerschulen sowie eine Kindertagesstätte erarbeitet.

Im Anschluss an das erste vom Förderverein Freunde der Mathildenhöhe 2013 durchgeführte und erfolgreich abgeschlossene pädagogische Projekt zum Welterbeantrag an der Justus-Liebig-Schule im Wahlpflichtunterricht Erdkunde wurden 2015 an diesem Darmstädter Gymnasium zwei Pilotprojekte im Fachbereich Kunst initiiert und im Schuljahr 2016 realisiert. Darüber hinaus konnten im gleichen Jahr Pilotprojekte an einer Darmstädter Grundschule (Mornewegschule) und in der Liebfrauen-Kindertagesstätte durchgeführt werden.

Durch die Pilotprojekte konnten unterschiedliche Altersklassen und Bildungseinrichtungen angesprochen und deren multiplikatorische Funktion in die Familien- und Freundeskreise hinein genutzt werden. Angebote zur Welterbepädagogik sollen zukünftig auch an anderen Darmstädter Bildungseinrichtungen angeboten werden.

Finanziell gefördert wurden die Projekte durch die Bürgerstiftung Darmstadt, durch den Verein Freunde der Mathildenhöhe e.V., durch die Darmstadt Marketing GmbH und einen privaten Spender. Zur Realisierung von neuen Projekten sollen weitere Sponsorenmittel bei Unternehmen und Spenden bei privaten Förderern bzw. Fördervereinen eingeworben werden.

Die Ergebnisse dieser Projekte werden abschließend in einer Broschüre zusammengefasst, deren Fertigstellung Anfang 2017 vorgesehen ist. Die Durchführung weiterer pädagogischer Projekte zum Welterbeantrag ist in Zusammenarbeit mit dem Institut Mathildenhöhe vorgesehen. Die pädagogische Arbeit für die projektierte Welterbestätte soll dort zukünftig institutionell verortet sein. In der UA KULTUR, TOURISMUS UND VERMITTLUNG der Arbeitsgemeinschaft Welterbe wird dafür ein Vermittlungskonzept erarbeitet.

Bürgerinformationsveranstaltungen

Nach drei Bürgerinformationsveranstaltungen zum Welterbeantrag im Jahr 2012 und dem Ausstellungsprojekt „Welterbe werden!“ mit Vortragsprogramm im September/Oktober 2014 in der Mail Hall auf dem Osthang Mathildenhöhe fand am 17. November 2015 die vierte Veranstaltung für die Bürgerschaft statt. Mit dem Offenen Abend zur Fachtagung am 17. April 2016 wurde die fünfte Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt.

Am 2. November 2016 wird die sechste Bürgerinformationsveranstaltung im Saal des Justus-Liebig-Hauses veranstaltet. Schwerpunktthemen werden das Mobilitätskonzept Mathildenhöhe und das Tourismuskonzept Mathildenhöhe sein.

Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zum Welterbeantrag

Die im Rahmen des Haushalts 2015 eingebrachte Magistratsvorlage 2014/0463 vom 17.11.2014 enthält den veranschlagten Mittelbedarf für den Welterbeantrag für die HH-Jahre 2015 bis 2019. Die Bewirtschaftung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt. Die für die HH-Jahre 2015 und 2016 bereitgestellten Mittel wurden/werden ordnungsgemäß verausgabt. Der Etatrahmen wurde/wird nicht überschritten.

Darmstadt, den 27. Oktober 2016
I/Lo

Der Dezernent I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister